

VOBASOF Abbruch oder weitermachen

Beitrag von „Sauerlandkind“ vom 11. März 2018 12:26

Liebes Forum,

ich habe hier längere Zeit mitgelesen und schreibe nun meinen ersten Beitrag.

Ich nehme aktuell an der [VOBASOF](#) Ausbildung in NRW teil. Meine Gründe daran teilzunehmen waren die Folgenden:

- Erfahrungen in meiner eigenen Inklu-Klasse
- Kommende Schließung meines Schulstandortes, durch [VOBASOF](#) konnte ich an eine andere Schule wechseln, sodass ich in der Gegend bleibe
- Interesse an SoPäd

Jetzt merke ich, dass ich mit der Ausbildung völlig überfordert bin. Ohne viel zum Thema Sonderpädagogik zu können/ Material zu haben betreue ich zu viele Inklu-Schüler, gleichzeitig bin ich durch ständige Vertretung aus den Inklu-Klassen raus genommen, sodass ich mich kaum kümmern kann. Das Seminar ist auch nach einem halben Jahr noch nicht informativ genug (kenne Beobachtungsformen, Testverfahren, Differenzierungsformen) und an der Schule gibt es zu wenige zeitliche und personelle Ressourcen. Ich bin schlachtweg nach einem halben Jahr am Ende meiner Kräfte, sowohl psychisch, als auch körperlich. Zudem habe ich das Gefühl, nicht mit diesem Klientel umgehen zu können, sodass ich eigentlich lieber Fachlehrer sein will, für die Inklus halt differenzierte Materialien bereitstelle und lieber so weiter arbeiten möchte wie bisher.

Das war die bisherige Kurzfassung.

Geht es anderen VOBASOFlern ähnlich bzw. gibt es Berichte zum Abbruch? Ich weiß noch nicht, wie ich es der Schulleitung beibringen soll, die eigentlich dringend einen SoPäd braucht.

Liebe Grüße

VOBASOFler

Beitrag von „wossen“ vom 11. März 2018 14:09

Hab jetzt mit [Vobasof](#) nix zu tun, aber

sag dem Schulleiter doch einfach, du möchtest dich an deinen Schule weiterhin im Bereich Inklusion beschäftigen, aber halt nicht ausschließlich, wie es dann bei erfolgreichem Abschluss der Fall wäre (und die hier angeführten Gründe kannst du dann ja, in abgeschwächter Form, anführen)

Dem Schulleiter ständest du dann ja wieder Vollzeit zur Verfügung (das ist doch nicht schlecht für den) - und dann bist du halt in der Inklusion weiterhin tätig, bis ein Nachfolger gefunden wird (und auch dann engagierst du dich weiter). Ob du nun den Staatsexamenswisch hast oder nicht, ist doch eigentlich egal...(der würde dich aber an den Sonderpädagogikbereich dann quasi binden)

Was sollte man denn schon anderes sagen?

Du hast ja eine Dauerstelle, kann dir dann ja nicht viel passieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 11. März 2018 17:36

Zitat von VOBASOFler

Ich weiß noch nicht, wie ich es der Schulleitung beibringen soll

"Moin Chef, ich bin 'raus."

Zitat von VOBASOFler

die eigentlich dringend einen SoPäd braucht.

Wenn er *dringend* jemanden braucht, sollte er nicht mit jemandem planen, der das nicht packen wird. Und ansonsten: nicht dein Problem.

Beitrag von „Plunder“ vom 11. März 2018 22:14

Hallo!

Wie lange hast du denn noch vor dir?

Bevor ich gänzlich aufgeben würde und der SL mitteile, dass du nicht mehr kannst, macht es

doch weitaus mehr Sinn sie auf Unterstützungsbedarf anzusprechen! Mich wundert, dass du keinen SoPäd als Mentor an deiner Schule hast? Sollte das nicht möglich sein, weil ihr bald schließen werdet (?), sollte ein Kollege aus einer benachbarten Schule aushelfen. Deine Ausbildung hat Vorrang, nichts anderes!

Die Notwendigkeit der Unterstützung solltest du und darfst du im Seminar und bei der SL ansprechen!

Beitrag von „wossen“ vom 12. März 2018 00:41

Naja, der Threadersteller hat doch geschrieben, dass die Schule wenig personelle Ressourcen hat...

Nun gut, das Seminar unterstützt durch die Besprechungen nach den UBs....(naja, 'Unterstützung' zu reden ist da sicher etwas euphemistisch - kennen wir ja alle). Wenn du von Sonderpädagogik eh wenig Ahnung hast, kann übrigens die mündliche Prüfung bei der UPP zu einem echten Problem werden

@meggaTin: Nö, die Ausbildung hat bei [Vobasof](#) bestimmt nicht Vorrang aus dem Blickwinkel der Schule (sondern das man den Alltagsjob ordentlich hinkriegt und nach abgelegter Prüfung dann der Schule voll zur Verfügung steht)

Beitrag von „Plunder“ vom 12. März 2018 16:56

Aus Erfahrung kann ich sagen, dass das deutlich von der Schulleitung abhängt und darüber hinaus auch dienstlich Vorrang hat. Bitte schau nochmal in die Verordnung.

Beitrag von „Sauerlandkind“ vom 6. April 2018 13:06

Die SL sieht das eher als Nebenbeiausbildung.

Ich selbst bin über die Ferien komplett dran verzweifelt und versuche mir zu sagen, dass es nicht meine Schuld ist, die Ausbildung nicht zu schaffen. Ohne Ausbildungsunterricht geht es eben nicht... Hinzu kommen die ganzen Arbeiten, die gar nichts damit zu tun haben, neben

dem totkorrigieren der ganzen Klassenarbeiten kommt jetzt noch der Posten des Ausbildungsbeauftragten für die Referendare hinzu. Ich werd die Ausbildung irgendwie durchschleifen bis zum Ende und dann durch die UPP fallen, Verlängerung, Durchfallen und dann hat der Spuk in spätestens anderthalb Jahren eh ein Ende.....

Beitrag von „Morse“ vom 6. April 2018 13:34

VOBASOFler,

ich rate Dir dazu so früh wie möglich die Reißleine zu ziehen.

Sag Deinem Chef, dass Du diese Ausbildung abbrechen wirst, weil die Rahmenbedingungen nicht stimmen. Dass Du Dich überfordert fühlst, brauchst Du nicht so zu formulieren.

Nenne das, was Du auch hier genannt hast:

- kein Ausbildungsunterricht
- zu viele Inklu-Schüler
- Vertretungen

...

"Es ist schade, aber es hat sich gezeigt, dass das nicht machbar ist." Bleib souverän. Du würdest ja gerne, aber leider geht es so eben nicht und nein, weniger Vertretungen alleine würden da nicht genügen, in der Form wie die Ausbildung statt findet, machst Du das nicht mehr weiter. Schade! Leider!

Klarer Schnitt, kein rauszögern auf Raten. Damit quälst Du Dich nur noch länger und Dein SL hat auch nichts davon.

Zieh's jetzt durch und in ein paar Wochen ist das ganze Schnee von gestern. Wahrscheinlich darf sich dann ein anderer engagierter Kollege daran abarbeiten...

Beitrag von „O. Meier“ vom 6. April 2018 16:45

Zitat von VOBASOFler

Die SL sieht das eher als Nebenbeiausbildung.

Dann kann er davon auch nicht viel erwarten, also wird es ihm auch nicht so wichtig sein.

Zitat von VOBASOFler

Ich werd die Ausbildung irgendwie durchschleifen bis zum Ende und dann durch die UPP fallen, Verlängerung, Durchfallen und dann hat der Spuk in spätestens anderthalb Jahren eh ein Ende.....

Klingt nach totem Pferd. Steig ab!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 6. April 2018 18:47

[Zitat von VOBASOFler](#)

jetzt noch der Posten des Ausbildungsbeauftragten für die Referendare hinzu.

Das wirst du ja irgendwie angenommen haben, habe noch nicht gehört, dass jemand das gegen seinen Willen machen muss.

[Zitat von VOBASOFler](#)

Ich werd die Ausbildung irgendwie durchschleifen bis zum Ende

Für mich klingt das so, als wenn du den Mund nicht aufkriegst bzw. zu allem "Ja" sagst. Vielleicht da mal anfangen, das zu ändern

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. April 2018 12:11

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Für mich klingt das so, als wenn du den Mund nicht aufkriegst bzw. zu allem "Ja" sagst. Vielleicht da mal anfangen, das zu ändern

..., bevor du verbrennst.